download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Sammeltechnik.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

Obwohl Aufsätze über praktische Sammelbetätigung und Technik des Sammelwesens in den entomologischen Zeitschriften schon des öfteren behandelt wurden, scheint es immerhin angezeigt, dieses unerschöpfliche Tema wieder einmal zu erörtern.

Es gibt noch immer Sammler, die in der Art ihrer Betätigung sehr rückständig sind, ganz besonders aber sich mit neuen Sammelmethoden nicht befreunden können.

Vor allem gilt meine Abhandlung der entomologischen Jugend, unserem Nachwuchs und wenn ein oder der andere jugendliche Sammler aus meinen Ausführungen Nutzen zieht, ist der Zweck meiner Ausführungen vollkommen erfüllt. Auch dem vorgeschrittenen Sammler dürften meine Erörterungen Neues und Interessantes bringen.

Es ist eine alte Erfahrung, daß oft zwei Sammler dasselbe Gebiet bearbeiten, zur selben Zeit, unter denselben Witterungsverhältnissen, mit dem Resultate, daß der eine eine ganz vorzügliche Ausbeute macht, der andere jedoch mit einem Fiasko abschließt.

Wenn man anfangs geneigt ist, dies dem Zufalle zuzuschreiben, wird bei wiederholten Mißerfolgen sich schließlich der Gedanke aufdrängen, daß die Ursache der minderen oder schlechten Ausbeute, in einer nicht entsprechenden Sammelmanie zu suchen ist.

Gelangen wir einmal zu dieser Erkenntnis, dann wird unser Bestreben dahin gehen müssen, von bewährten, praktischen Sammlern zu lernen, ganz besonders aber uns mit der Sammeltechnik und mit der Anwendung erprobter Apparate vertraut zu machen.

Die Kapitalsfragen, die wir stellen müssen, lauten: wo soll man sammeln und wie? Das wo ist leicht und kurz zu beantworten. Ueberall! Selbst derjenige, der infolge seines Berufes oder Krankheit keine Möglichkeit hat, Exkursionen zu unternehmen, hat Gelegenheit, wenn auch nur im beschränkten Maße, gelegentlich zu sammeln. Parkanlagen, Gärten, Kirchhöfe, insbesondere deren Mauern, die Keller der Häuser, ja selbst das Gewirre der Straßen der Großstädte bieten immerhin eine wenn auch nur bescheidene Ausbeute. Als Beispiel sei hier angeführt: Als junger Sammler passierte ich bei meinem täglichen Gang in das Amt die Wiener Hofstallungen, an deren Mauern ich stets eine Anzahl Käfer ablesen konnte. Nicht nur gemeine, auch gute Arten kamen so in meine Hände. So fand ich regelmäßig im Juni — Juli an diesen Mauern Calosoma auropunctata, allerdings nur ein bis zwei Exemplare. Dieser Fund ist umso merkwürdiger, als ich in der näheren Umgebung Wiens diese Art noch nie erbeutete.

Die Frage, wie wir sammeln sollen, ist in erster Linie davon abhängig, was wir sammeln wollen. Es steht außer Frage, daß der Coleopterensammler einer ganz anderen Ausrüstung bedarf, als der Lepidopterologe. Der Spezialist wieder nur jener Apparate bedarf, die für die Spezialgruppe in Betracht kommen. Für den Sammler im allgemeinen ist es, insbesonders bei größeren

Inseratenschau.

▫ Coleopteren. ▫

Coleopterentausch sucht: **M. Emile Aptel,** La Mothe, par Albaron, Camargue (Bouches-Rhône).

Gesucht werden **Trechus** u. **Anophthalmus** von Frankreich, im Tausch gegen gute Arten der eigenen Höhlenausbeute, auch paläarktische Longicornia. Verkauf von guten französischen Spezies. Oblatalisten werden auf Wunsch übermittelt. **Prof. M. E. Barthe,** 23 rue d' Alais, Uzés (Gard) Frankr.

70 bis 80 Carabus monilis und consitusformen gibt ab: **M. E. Guerin,** 14, Quai Sud, Macon (Saone-et-Loire).

Cucujiden aller Zonen determiniert unentgeltlich **Pfarrer Kessel,** Kaltwasser, Kr. Lüben, Pr.-Schles.

Anthiciden, Hylophiliden, Pediliden (auch Exoten) sucht zum Studium u. zur Bestimmung **Hofrat H. von Kreckich-Strassoldo,** Graz, Zoolog. Institut der Universität.

Tauschverbindung für pal. Coleopteren sucht **Ing. J. Meschnigg,** Seebach 69 bei Villach in Kärnten.

Cerambyciden und ihre Literatur sucht **Albert Wendt,** Rostock i. Mecklenburg, bei den Polizeigärten Nr. 2.

Tauschgelegenheit f. alpine Carabidae u. Staphylinid. sucht **L. Gschwendtner,** Urfahr, Hauptstraße 28, Ob.-Oest.

Fossile Coleopteren und Abdrücke, Bernsteincoleopteren, Coleopteroecciden, histologische und anatomische, mikroskopische Präparate von Käfern, Parasiten u. macroskopische Zergliederungen, Biologien sucht **F. Moran,** Buenos Aires, Donato Alvares 2227, Argentinien.

Kauf, Tausch und Determination von Dytisciden, Gyriniden, Bryopiden und Heteroc. der ganzen Erde. **A. Zimmermann,** München, Nymphenburgstr. 158.

Lebende Omalinen und Dermestiden für wissenschaftliche Zwecke sucht: **Johannes Gemmerich,** zoologisches Institut, Berlin NW. 4, Invalidenstraße 43.

Skandinavische Coleopteren, Forstschädlinge, auch sonstige Insekten. **Harald Muchardt,** Drottinggatan 11, Helsingborg.

Nord- und mitteleuropäische Caraben kauft: **O. Schubert-Holtmeier,** Kiel, Kirchhofsallee 124.

Cicindeliden kauft und tauscht: **J. Tucholke,** Berlin N. 58, Kopenhagenerstraße 36.

Donatien, aller Farbenarten, frisch, unpräpariert, in Essigäther getötet, sucht gegen andere deutsche Käfer **Dr. Feige** in Eisleben.

Tausch, Kauf und Determination pal. u. ex. Staphylinidae, erwirbt u. sammelt Literatur hierüber. **Dr. Fr. Rambousek,** Prag, VII/1169.

download unter www.biologiezentrum.at

Ausflügen, zu empfehlen, alle Apparate mitzuführen, da die anzuwendende Fangmethode von den Lokalitäten, mehr noch von dem jeweiligen Terrain abhängig ist.

Das primitivste Sammeln ist wohl, wie dies beim Anfänger meist der Fall ist, ohne Apparate sich zu behelfen, nur zu sammeln, was uns über den Weg läuft, auf Blüten und Blättern sitzt. Daß ein solches Sammeln kein nennenswertes Ergebnis zeitigen kann, ist jedermann einleuchtend. Besonders der Käfersammler bedarf präzise arbeitender Apparate und wird ohne Routine und Technik niemals eine entsprechende Ausbeute erzielen.

Der Schmetterlingfang ist wohl viel einfacher, da die Form des Fanges seit Jahrzehnten die gleiche geblieben ist. Ueber die Anwendung des Netzes, das der eine mehr, der andere minder geschickt handhabt, ist wohl nicht viel zu sagen. Dem Lepidopterologen, der sich mit der Zucht befaßt, also hauptsächlich nach Raupen fahndet, genügt ein gewöhnlicher Schirm. Für den Nachtfang kommt in Betracht, ob der eine Karbid, der andere eine elektrische Lampe verwendet. Auch das Ködern ist mehr oder minder dem eigenen Gutdünken oder Geschmack anheimgestellt. Der eine schwört auf Apfeläther, der andere auf Honig etc.

Ganz anders, weit umständlicher gestaltet sich der Fang der Coleopteren. Schon die Lebensweise der Käfer bringt es mit sich, daß von der Beschaffenheit der Apparate, der angewandten Technik, der Erfolg abhängig ist. Käfer gibt es bekanntlich überall. Sie leben auf Bäumen, an Gesträuchern, Blumen, Blüten, im und am Holze, an Aesern, im Dünger, Wasser, unter Laub, Steinen, in Grotten und schließlich in der Erde. Diese vielseitige Lebensweise erfordert ein intensives Studium und zweckentsprechend konstruierte Apparate, um die Tiere in die Hände zu bekommen. Auch das Auffinden günstiger Lokalitäten nimmt unsere Sinne hervorragend in Anspruch und es bedarf langer Zeit und scharfer Beobachtungsgabe, ehe wir uns die sogenannte gute Nase angeeignet haben.

Meine Ausführungen werden sich hauptsächlich mit dem Fang von Coleopteren befassen, doch werden, wo dies am Platze ist, auch andere Insektengruppen mit in Betracht gezogen werden.

Die wichtigsten Apparate, deren der Coleopterologe bedarf, sind: 1. Der Klopfapparat, 2. Der Streifsack, 3. Das Käfersieb, 4. Ausleseapparate, 5. Das Wasserkäfernetz, 6. Das Schmetterlingnetz, ferner Hacke und Stemmeisen, Sammelgläser, Tötungsmittel und schließlich Aufbewahrungsmaterial.

Ich werde nunmehr in der vorerwähnten Reihenfolge die einzelnen Apparate und deren Anwendung eingehend besprechen.

1. **Der Klopfapparat.** Die meisten Sammler gebrauchen noch wie ehedem zum Abklopfen der Gesträucher einen gewöhnlichen Schirm. Dieser bisher benutzte Klopfschirm, hat eine Reihe von Mängeln, die die Ausbeute sehr stark beeinträchtigen. Vor allem die leichte Gebrechlichkeit, dann infolge der Drahtkonstruktion, daß sich Dornen, Zweige und Gestrüppe an den Eisenschienen festhängen, so daß viele Tiere nicht in den Schirm gelangen, sondern zwischen diesem Gewirre Unterschlupf finden

Illustr. Wiener Jagdzeitung

„St. Hubertus"

bringt aus der Feder hervorragender Jagdschriftsteller u. Berufsleute interessante Aufsätze über Jagd, Fischerei, Schießwesen, Hundezucht und Naturschutz etc., reizvolle Feuilletons und Gedichte.

Erscheint monatlich zweimal.

Abonnement ganzjährig für Deutsch-österr. K 96.—, Deutschland Mk. 36.—, Tschechoslowakei č K 36.—, sonstige Länder Frs. 24.—.

Hubertus-Verlag, Wien XV.

Hütteldorferstraße 26.

Tausch und Determination aller Gattungen Käfer. **Karl Klenka,** Prag 262/I.

Nordamerikan. Coleopteren tauscht gegen fehlende Exoten. **Alfred Kruta,** Steuerverwalter, Weißwasser, Böhmen.

Europäische Coleopteren und Hemipteren tauscht **Hakan Lindberg,** Berggatan 20, Helsingfors, Finnland.

Coleopteren, auch Lepidopteren gibt ab **Paul Köhler,** Aynda de viveres, Postfach, Buenos Aires.

Coleopteren aus Syrien verkauft und vertauscht: **Carl Lüders,** Berlin NO. 55, Greifswalderstraße 209.

Caraben kauft: **Berliner Neurobiolog. Institut** der Universität. Berlin W., Magdeburgerstraße 16.

Cetoniden der ganzen Erde sucht: **M. Curti,** Wien XIII, Altgasse 20.

Billige exot. Käfer, 150 Stück in zirka 100 Arten, z. Teil def. mit vielen schönen Arten, M 30.—. **G. Wethlo,** Berlin N. 58, Stargarderstraße 37.

Kauf von Coleopteren, bes. Monstr. Anomal, Hybriden und fossile. **Dr. E. D. Dallas,** 1790, Mendes des Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Anisoplia austriacca, segetum, Tenebrio molitor, Elaterid; bes. Agriotes obscurus, segetum etc. **Louis Buchhold,** München, Tizianstraße 22.

Determination exotischer Käfer, exakt und kulant unter Garantie, kostenlos, nur wird einiges wünschenswertes Material erbeten, Rückporto. **Emil Ross,** Rektor, Berlin, N. 58, Dunckerstraße 64.

Europäische Cicindelen und Caraben, auch gewöhnliche, kauft **Knoch,** Bialken b. Sedlinen, Kr. Marienwerder.

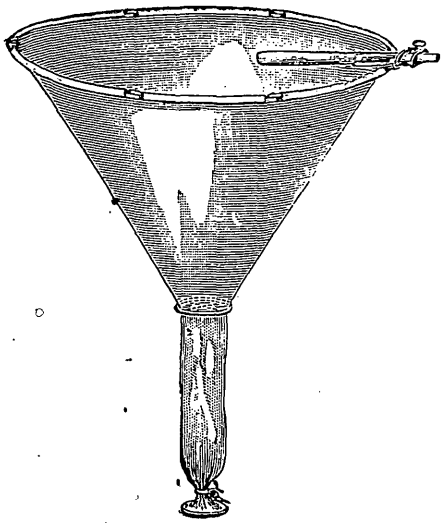
Maikäfer-Engerlinge, lebend od. präpariert, sucht in großer Anzahl **Paul Räth,** Leipzig, Dresdnerstraße 33.

Hirschkäfer in großer Anzahl gesucht. Offerte mit Preisangabe an **Hermann Wernicke,** Blasewitz - Dresden, Südstraße 12.

Lebende Cal. sycophanta und Carabus auratus sucht zu kaufen: **R. A. Polak,** Amsterdam, Oetewalerstraße 14.

download unter www.biologiezentrum.at

und so dem Auge entgehen. Sehr flüchtige Arten werden, besonders bei starker Sonnenhitze, kaum in den Schirm gelangt, sofort wieder auffliegen. Der größte Teil des Materiales wird uns daher entkommen. Es ist für den rationellen Sammler daher angezeigt, sich statt des bisher üblichen Schirmes, des Klopfapparates zu bedienen. (Siehe Abbildung*) Einen sehr geeigneten, vorzüglichen Klopfapparat erzeugt die Firma: Winkler & Wagner, Wien XVIII, Dittesgasse 11. Dieser Apparat besteht aus einem massiven Metallreifen, von cirka $^3/_4$ m Durchmesser (zusammenlegbar), mit weißer Leinwand umspannt. Tiefe gegen $^1/_2$ m. Die Form ist trichterförmig. Am Ende ist ein Ring angebracht, der mit einigen Querdrähtchen versehen ist, um das Durchfallen von Zweigen und Blättern zu verhindern. Unmittelbar an den Ring schließt sich der eigentliche Aufsammlungsraum an. (Fortsetzung folgt.)



Entomologen-Adreßbuch.

Als Beantwortung vieler an uns gerichteten Zuschriften, geben wir bekannt: Derzeit ist die Sache noch in Vorbereitung. Die Beschaffung des Adressenmateriales ist mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden, da alle bisher herausgegebenen Adreßbücher infolge des Krieges gegenstandslos geworden sind. Wir müssen daher das Adressenmaterial nach und nach vollkommen neu aufbauen. Wir bitten daher alle Entomologen, uns ihre Adressen behufs Aufnahme in das Adressenbuch zu überweisen. Ganz besonders aber ersuchen wir die Entomologischen Vereine, uns ihre Mitgliederlisten einzusenden. Wenn möglich, ist die Betätigungsgruppe und das Faunengebiet anzugeben. Unmittelbar nach Abschluß der Vorarbeiten werden wir ein Rundschreiben versenden und auch in den Entomologischen Blättern die Subscriptionsbedingungen bekanntgeben.

Zur Beachtung.

Der heutigen Nummer legen wir Rechnung betreffs Begleich der Bezugsgebühr bei. Die Bezahlung hat ausnahmslos in der Währung des Beziehers zu erfolgen. Am besten in Papiernoten, als eingeschriebenen Brief. Wo Bezahlung in österreichischer Währung bereits erfolgte, ist der Restbetrag nachzutragen. Der Bezugspreis von d.-öst. K 68.— gilt nur für Deutschösterreich. Die Bezugsgebühr für die anderen Länder beträgt: Deutschland Mk. 18.—, Tschecho-Slowakei č K 20.—, Italien L. 14.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 12.—, Jugoslavien Dinars 13.—, Holland Gulden 5.—, Schweden, Dänemark, Norwegen K 8.—, Dollar 2.—, Schilling 6, sonstige Länder Francs 12.—.

*) Die Klischees der Abbildungen hat in liebenswürdiger Weise Herr Albert Winkler (Firma Winkler & Wagner) mir zur Verfügung gestellt.

Coleopteren-Tausch sucht: **Karl Schmidt,** Berlin, Südende, Potsdamerstraße 22.

Lebendes Material von Chrysomela, Orina u. Cassida, sucht **Kleine,** Stettin, Werderstraße 31.

▫ Lepidopteren. ▫

Celerio Euphorbiae Lafitolei, restricta, nigrescens sucht zu kaufen **M. E. Le Moult,** 4, rue Duméril, Paris 13.

Microlepidopteren (Falter und Zuchtmaterial) kauft u. tauscht **Dr. Diesterweg,** Berlin O., Markusstraße 6.

Melacosoma franconium-Raupen sucht zu kaufen **Prof. Deegener,** Berlin NW. 4, Invalidenstraße 43.

Schmetterlinge, in erster Linie tiliae, sucht zu kaufen **Friedrich Gornik,** Wien XIII, Penzingerstraße 126.

Unbestimmte exotische Nachtfalter (Heteroceren), auch unpräpariert, aber gut erhalten, sucht stets zu kaufen **Prof. H. Rebel,** Wien I, Burgring 7.

Coja-Raupen, nach 2. u. 3. Häutung, auch Cythia-Puppen gegen anderes Zuchtmaterial hat abzugeben, auch gegen bar **K. Wolensky,** Wien X, Senefelderg. 40.

Coja-Raupen, nach 3. Häutung, per Dtz. 50 Pf., nur von 5 Dtz. an, gibt ab **Josef Peyr,** Wels, Ob.-Oest., Stadtplatz 39.

Zygaena bessere Arten, bes. Aberrationen und Varietäten, kauft u. tauscht **Klemens Dziurzynski,** Wien III, Großmarkthalle.

Eier sämtlicher Schwärmer sucht **F. Thieleker,** Spandau, Feldstraße 7.

Genau etikettierte pal. Geometriden kauft **Dr. Eugen Wehrli,** Basel, Klaragasse 23.

Amerikanische Lepidopteren kauft u. tauscht **Prof. Wm. Reiff,** 366 Arborway, Jamaica Plain Mass. U. St. Amerika.

Heliconidae sowie Aberrationen derselben und alle Familien afrikanischer Schmetterlinge kauft jederzeit **Heinrich Neustetter,** Wien XIV, Rauchfangkehrergasse 27.

Zwei reine Pärchen Luperina standfussi gibt ab **B. Astfäller,** Lehrer, Meran-Mais, Kaiserstraße 17, Südtirol.

Aberrationen der Gattungen Melitaea und Argynnis kauft stets zu höchsten Preisen **Alfred Ruhmann,** Wien, I, Laurenzerberg 4.

90 exotische Tütenfalter gegen afrikanische Tagfalter gibt ab **Pfarrer Muhl,** Sachsenhausen, Post Gilserberg.

Afrikanische Tagschmetterlinge, gesp. oder ungesp., mit genauer Fundortang., auch seltene Einzelexemplare, kauft **Dr. med. C. le Doux,** Fürstenwalde, Spree.

Jedes Quantum Eier europ. Catocalen u. Zuchtmaterial, bes. besserer Arctiiden kauft **Max Richter,** Nürnberg, Voltastraße 78.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: Beitrag zur Sammeltechnik. 8-10